

Wir, die Redaktion der *Sozial.Geschichte Online* (kurz *SGO*), gratulieren euch ganz herzlich zum Doppeljubiläum. 20 Jahre *ABG*, 30 Jahre Förderverein – das zeugt von jeder Menge Herzblut und Hirnschmalz, vor allem aber einem langen Atem.

Aus eigener Erfahrungen wissen wir, wie aufwendig und anstrengend, aber auch wie inspirierend und aktivierend und daher wie fruchtbar eine Redaktionsarbeit ist, die sich an der Schnittstelle von akademischem Betrieb und politischem Engagement bewegt.

Unsere beiden Zeitschriften verbindet heute einiges:

Sowohl *ABG* als auch *SGO* werfen einen historisch-kritischen Blick auf Herrschaftsverhältnisse und fragen nach den Bedingungen für soziale Veränderungen, die zu einer gerechten, antikapitalistischen, emanzipatorischen und solidarischen Gesellschaft führen.

Beide Zeitschriften beschäftigen sich thematisch unter anderem mit der globalen Geschichte der Arbeit, mit Arbeitskämpfen und der Arbeiter*innenbewegung. Die *ABG* legt den Schwerpunkt dabei auf methodisch fundierte historische Analysen auf hohem wissenschaftlichen Niveau, während die *SGO* zudem auch aktuelle Krisen und Protestbewegungen aufgreift.

Neben einer ähnlichen inhaltlichen Ausrichtung verbindet unsere beiden Zeitschriften aber auch ihre Arbeitsweise und letztendlich auch ihre Organisationsform: Weder die *ABG* noch die *SGO* sind heute in irgendeiner Weise institutionell gebunden. Das hat den Vorteil, dass wir inhaltlich unabhängig unsere Themen verfolgen und Schwerpunkte setzen können, die abseits gegenwärtiger Wissenschaftstrends liegen – die *ABG* tut dies in Form ihrer Schwerpunkthefte mit einem beeindruckenden Ideenreichtum. Diese institutionelle Unabhängigkeit hat aber auch ihren Preis: Die Redakteur*innen arbeiten ehrenamtlich, das heißt, die Zeitschriften werden in unserer Freizeit produziert, neben Lohnarbeit, familiären und sonstigen Verpflichtungen. Dies verlangt uns allen einiges ab.

Nicht zuletzt pflegen wir ein freundschaftliches solidarisches Verhältnis zueinander; es besteht eine grundsätzliche Neugierde, wohin sich das jeweilig andere Zeitschriftenprojekt entwickelt.

So nah wir uns in unseren gegenwärtigen Suchbewegungen sind, so konträr sind doch die Kontexte, in denen unsere Zeitschriften gegründet wurden. Während die Vorgängerin der *Sozial.Geschichte Online* im Jahr 1986 aus einem autonomen, bewegungsnahen Milieu hervorging, wurde die Vorgängerin der *Arbeit – Bewegung – Geschichte* seit 1959 vom Institut für Marxismus-Leninismus in der DDR herausgegeben und war entsprechend partei- und staatsnah.

Indem ihr dieses Zeitschriftenprojekt nach der Wende über die Scherben des gescheiterten Staatskommunismus, über die scharfen Kanten der Ost-West-Konfliktlinien und schließlich über den Generationenwechsel in der Redaktion hinweg erhalten und neu belebt habt, ist euch etwas gelungen, was vielen anderen nicht gelang. Aller akademischen Marginalisierung zum Trotz habt ihr an der Erforschung der Geschichte der Arbeiter*innenbewegung festgehalten und den Gegenstand um soziale Bewegungen und um Perspektiven von unten erweitert.

Gerade angesichts der lähmenden Gegenwart – der vielfältigen Krisen, den politischen wie sozialen Verwerfungen – ist eure Zeitschrift wichtiger denn je: Sie trägt zur Verständigung bei über das, was hätte sein können, aber nicht werden konnte. Und sie schärft den Blick auf die Möglichkeitsbedingungen für das, was es weiterhin zu erreichen gilt. Als linkes Zeitschriftenprojekt mit ostdeutscher Gründungsgeschichte habt ihr hierfür eine besondere Sprechposition und verfügt über Wissensbestände, aus denen heraus ihr sicherlich noch stärker schöpfen könnt. Denn linke Perspektiven auf die Geschichte des Ostens sind nach wie vor rar gesät. Gilt es doch, diese Geschichte aus der weiterhin vom Kalten-Krieg-Denken geprägten Ecke eines „Sonderfachgebiets“ wie aus der gegenwärtigen Enge nationalstaatlicher Geschichtsschreibung herauszuholen und sie im Kontext einer *Global Labour History* zu denken.

Für die nächsten 20, 30 Jahre wünschen wir euch weiterhin viel Schwung und alles Gute!